



# Stroh- bzw. Getreidefeuerungen

## Getreidestroh oder Getreidekorn als Brennstoff

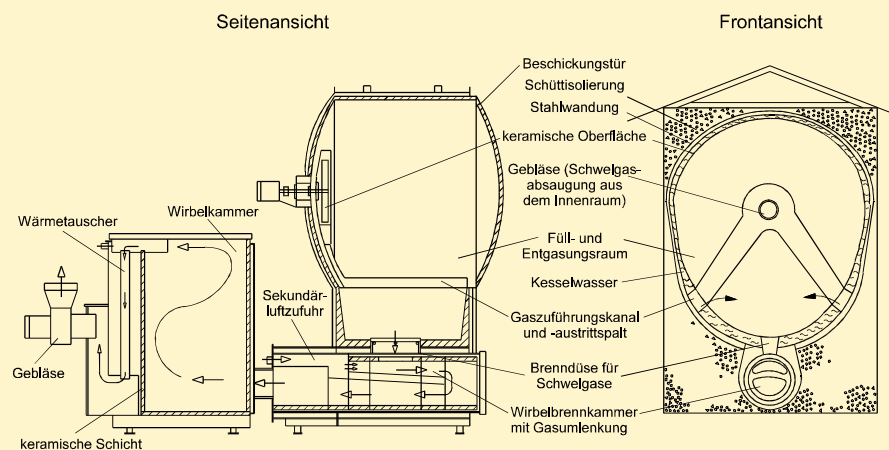


Stroh-Rundballen nach der Ernte

Getreidekörner

- Wegen der niedrigen Ascheerweichungstemperaturen neigen Stroh- und Getreideaschen bei der Verbrennung zur Verschlackung (mit Klumpenbildung, Ascheverflüssigung, Blockaden).
- Ascheanbackungen müssen verhindert werden durch:
  - Kühlung des Glut-/Aschebetts mit wassergekühlter Brennmulde oder durch Primärluftzufuhr,
  - In-Bewegung-Halten (z. B. Vorschub- oder Kipp-Rüttelrost),
  - Verbrennung im Flug (z. B. Wirbelschichtfeuerung).
- Eine leistungsstarke automatische Entaschung ist erforderlich.
- Wegen des höheren Chloridgehaltes ist mit erhöhter Korrosion zu rechnen (daher: höhere Wandstärken, Edelstahlbauteile, etc.)
- Eine Rauchgasreinigung (Entstaubung) ist meist erforderlich.

## Ballenfeuerung – absätzig beschickt



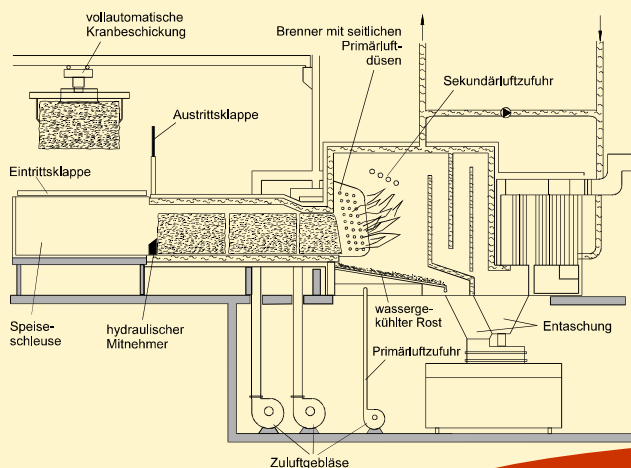
Praxisbeispiel (145 kW)



Rundballenfeuerung für Halmgut (nach Hertz), Leistung: ab 85 kW, großer Pufferspeicher erforderlich

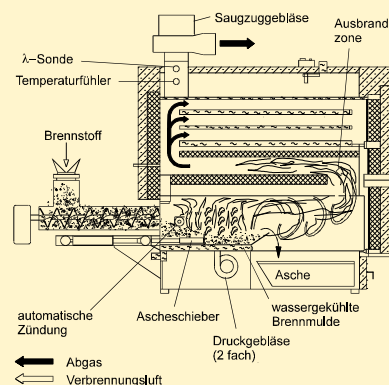
## Ballenfeuerung – automatisch beschickt

Zigarrenabbrand-Feuerung für Quaderballen im "Hesston-Format" 1,2 x 1,3 m Stirnfläche, Leistung: ab 3,15 MW (nach Vølund)



## Schüttgutfeuerung

mit wassergekühlter Brennmulde (nach Ökotherm), für gehäckseltes Stroh, Strohpellets und Getreidekörner; ab ca. 30 kW



Quellen:

Weiß, Groß Breesen

Hartmann 2007 (Hrsg.): Handbuch Bioenergie-Kleinanlagen (2. Auflage)

Ein Poster des Technologie- und Förderzentrums, Schulgasse 18, 94315 Straubing [www.tfz.bayern.de](http://www.tfz.bayern.de)

